

SPIELREGELN ABSEITS DES FELDES

Ball rollt, Lärm kommt

Heute beginnt die WM. Des einen Freud, des andern Leid. Gerade Fussball-Desinteressierte stören sich häufig an Lärm- und anderen Belästigungen.

Sie interessieren sich nicht für das Sportspektakel in Russland? Keine Sorge. Der ein oder andere Nachbar wird dennoch dafür sorgen, dass Sie stets auf dem Laufenden sind. Vor allem wenn die Nati spielt. Aber wie viel Jubel und Gebrüll muss toleriert werden? Was ist generell in der Fussball-Ekstase erlaubt und wo hört der Spass auf?

Gleich vorweg: Den Fernseher aus dem Fenster schmeissen, wenn die eigene Mannschaft verliert, oder der Schiedsrichter einen Fehlentscheid fällt, ist verboten. Dasselbe gilt für Blumentöpfe. Beim Sturz auf die Strasse könnten sie

ja den unheilvollen Umweg über den Kopf eines Passanten nehmen.

Neben offensichtlich nicht erlaubten Handlungen gibt es aber auch Bereiche, in denen sich viele unsicher sind, was man darf und was nicht. Gemäss Hanspeter Krüsi, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen, gilt: «Laut gefeiert werden darf bis eine Stunde nach Spielende, maximal jedoch bis Mitternacht.»

Normal feiern erlaubt

Krüsi bringt den Ansatz der Kapo auf den Punkt: «Die Kantonspolizei ist im Kleinen tolerant und im Grossen konsequent.» Für normales Feiern zeigt man deshalb Verständnis. «Auch unter uns sind einige Fussballfans, doch trotzdem gibt es beim Feiern Regeln», räumt Krüsi ein. Diese müssten durchgesetzt werden. Und deshalb der Aufruf: «Wir ap-

pellieren an die Vernunft der Leute und bitten, Rücksicht zu nehmen.»

Was den Lärm betrifft, sind die Menschen übrigens während eines solchen Ereignisses generell etwas toleranter: «Wir stellen fest, dass bei solchen spontanen Veranstaltungen die Toleranz der Bevölkerung grösser ist als beispielsweise bei dauerndem Lärm eines Gartenrestaurants.»

Wird die Polizei dennoch gerufen, dann suche man zunächst das Gespräch, so Krüsi. «Wird Einsicht der Lärmenden erkannt und lassen es die Umstände zu, bleibt es zunächst bei einer Verwarnung.»

Feiern ja – Randalen nein

Trotz allen Verständnisses: Klar verboten sind Sachbeschädigungen, Körperverletzung oder Tätlichkeiten. Diese würden wie üblich geahndet und seien zu keiner Zeit tolerier- oder entschuldbar. Denn, und das sagt Krüsi ganz unmissverständlich: «Wenn es um die Sicherheit geht, kann die Kantonspolizei kein Auge zudrücken.» Es herrsche eine Nulltoleranzgrenze. So gelten zum Beispiel auch im Strassenverkehr die normalen Regeln. Gegenstände aus dem Fenster halten oder gar werfen ist verboten, genauso das Hinauslehnen.

Zusammengefasst: Das Geheimnis, wie alle glücklich sein können, ist die richtige Mischung aus Toleranz auf der einen und Rücksichtnahme auf der anderen Seite. Dann freuen sich auch das TV-Gerät – und der Blumentopf.

Michel Wassner



Anpfiff – Ausnahmezustand? Auch während der WM ist nicht alles erlaubt.



IM SCHEINWERFERLICHT



Nicolas Keller (31), Reichenburg, Festwirt Schwyzer Kantonturnfest

Am Schwyzer Kantonturnfest an den kommenden beiden Wochenenden in Buttikon sorgen Nicolas Keller und sein Helferteam dafür, dass Sportler und Gäste schnell und gut bedient werden.

Verfügen Sie bereits über Erfahrungen als Festwirt?

An der Kantonal-Meisterschaft 2012 in Reichenburg war ich bereits für den Bereich verantwortlich. Und man trifft mich immer wieder mal als Festwirt an Turnshows, Chilbis oder der Fasnacht an.

Haben Sie sich vorbereitet?

Ich habe im Vorfeld alle möglichen Anlässe besucht und mich mit den Festwirten ausgetauscht. Ihre positiven Erfahrungen setzen wir gerne um. Das Ziel ist: Niemand soll bei uns lange auf sein Essen und Trinken warten.

Was gehört alles zu Ihrem Bereich?

Mein Team und ich sind für die Planung und Betreuung der Festwirtschaften in Lachen, Buttikon und Reichenburg zuständig. In Buttikon sind

das das grosse Festzelt, Fassung rund 3500 Gäste, die «Fress»-Meile, das Kaffi- sowie Bar-Zelt, die Bier- und Wein-«Schwemme» und die Aussenstände.

Und ausserdem?

Wir bewirtschaften noch das WM-Zelt. Das ist übrigens auch unter der Woche geöffnet. Dort werden alle Turnier-Spiele übertragen.

Da wird sicherlich allerhand verzehrt an so einem Anlass?

Ganz sicher. Alle Lager in und um Buttikon sind bis zum Bersten gefüllt.

Womit?

Mit 30000 Flaschen Bier, 1500 Flaschen Wein und 13000 Litern Mineralwasser.

Und zu essen gibt es auch?

Bei uns wird jeder satt. Wir gehen davon aus, dass wir jeweils eine Tonne Brot und Pommes austeilen. Dazu noch 6000 Grillwürste, 3000 selbst gemachte Sandwiches und 600 Kilogramm Fischknusperli und vieles mehr. En Guete!

www.ktf2018.ch

LESERWITZE

«Fritzchen erzählt seiner Mutter vom Religionsunterricht: «Die heiligen drei Könige waren Berufspolitiker.» «Wie kommst du denn drauf», fragt ihn die Mutter erstaunt. «In der Bibel steht: Sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.»

Silvia Schenkel, Ermenswil

Der Mesmer entdeckt Schlittschuhe in der Sakristei und fragt erstaunt: «Wem gehören die?» Der kleine Ministrant Bruno grinst und antwortet: «Wahrscheinlich den Eisheiligen.»

Chiara Tschümperlin, Goldingeni

Für jeden veröffentlichten Witz erhalten Sie 10 Franken. Bitte schicken Sie Ihren Lieblingswitz an: Obersee Nachrichten, Leserwitze, Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil, oder redaktion@obersee-nachrichten.ch.

AUFGELESEN



«Da können wir uns alle nur verneigen.»

So äussert sich Roger Federer anlässlich seiner Rückkehr auf den Tennisplatz über seinen Lieblings-Rivalen Rafael Nadal.

Das klingt ja fast nach Majestäts-Huldigung – und das von King Roger persönlich.



«Wenn, dann hatte ich Sex mit dem Gewinner.»

Bachelorette Adela zu den Gerüchten um ihr Liebesleben. Licht ins Dunkle bringt sie damit kaum. Erst kommende Woche wird bekannt, ob sie und Cem ein Paar sind.

mende Woche wird bekannt, ob sie und Cem ein Paar sind.



«Der Zürichsee ist meine Badewanne.»

Wasser scheint das Element von Ex-Wetterfeh Linda Gwerder zu sein. Jeden Morgen geht's als erstes in den See. Da hilft es natürlich, wenn man vorher schon weiss, ob's regnen wird.

türlich, wenn man vorher schon weiss, ob's regnen wird.



«Die guten Dinge im Leben sind mit dir noch besser.»

Dieses Kompliment richtet die verliebte Lara Gut an ihr Herzblatt Valon Behrami. Wollen wir hoffen, dass ihm die schönen Worte auch Motivation sind, die WM zu einem besseren Ding zu machen.

nen Worte auch Motivation sind, die WM zu einem besseren Ding zu machen.

